

Tätigkeitsbericht 2015

Der Ausschuss Prävention und Rehabilitation wurde auf Beschluss des Vorstandes der Sächsischen Landesärztekammer mit Beginn der neuen Legislaturperiode 2015–2019 implementiert. Bis 2015 hatte Dr. Christoph Altmann die Funktion des Präventionsbeauftragten der Sächsischen Landesärztekammer inne, und bereits 2014 wurde eine Arbeitsgruppe zur selben Thematik unter seinem Vorsitz gegründet, um sich intensiver den Problemen der Prävention und Rehabilitation widmen zu können.

In der konstituierenden Sitzung des Ausschusses wurden sechs Schwerpunktthemen erarbeitet, die konkretisiert und umgesetzt werden.

- » Position der Ärzte zum Präventionsgesetz:
Aufgrund der Aktualität wird der Ausschuss ein Positionspapier zur Umsetzung des Präventionsgesetzes in Sachsen erarbeiten, in dem aus Sicht der Ärzteschaft die wichtigsten Themenfelder aufgeführt und begründet werden, für die die im Gesetz verankerten finanziellen Mittel eingesetzt werden sollten.
- » Gesund Aufwachsen:
Frühe Hilfen, Schwangerschaftsdepressionen, frühe Bindung, Adipositas bei Kindern und Jugendlichen.
- » Bewegungsförderung:
Für alle Altersgruppen; auch inkl. der Verbindung mit den Themen Schmerz und Depression.
- » Ärzte für Prävention und Rehabilitation:
Netzwerk Reha in Sachsen mit Schwerpunkten/Entwicklungen, Verordnungsmöglichkeiten, Übersicht Reha-Einrichtungen in Sachsen, Qualifizierungen, Fortbildungen.
- » Depression:
frühzeitig erkennen und behandeln.
- » Ärztesundheit (auch Vorbildfunktion).

Des Weiteren wird der Ausschuss in der Legislaturperiode die Informationen zur Prävention und Rehabilitation auf der Kammerhomepage erweitern und aktuelle Informationen aber auch stetige Themen präsentieren.

Die Ergebnisse der Ausschussarbeit werden publiziert.

Dr. Inge Scherwinski, Bad Lausick, Vorsitzende
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2015“)